

Klartext von Regli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erschlossen	BiG
MF 537	/ 862

Klartext von Regli

Eindringlich warnte am 7./8. Dezember 2007 in Ermatingen Peter Regli, der frühere Chef des Nachrichtendienstes, vor der organisierten Kriminalität und dem Terror. Er forderte die Verschärfung des Bundesgesetzes zur Wahrung der inneren Sicherheit.

Regli, von den Berner Stadtschützen frisch ernannter «Oberzibeleging 007», referierte vor zahlreichen jungen Schweizerinnen und Schweizern, darunter etlichen Armeekadern. Er zeigte die Gefahren auf, die von den verschiedenen «Branchen» des organisierten Verbrechens und des Terrors ausgehen.

Schärfere Waffen

Er beklagte, dass die Schweiz den Kampf um ihre Sicherheit mit zu stumpfen Waffen führe. Das Gesetz zur Wahrung der inneren Sicherheit müsse in viererlei Hinsicht verbessert werden: präventive Telefonüberwachung, präventive Raumüberwachung, präventive elektronische Überwachung (namentlich E-Mail-Verkehr) und präventiver Einsatz von verdeckten Ermittlern – alles selbstverständlich unter demokratischer Kontrolle.

Vehement ging Regli mit einem ehemaligen Schweizer Botschafter ins Gericht, der die Gefahren verharmlose, die von der Russen-Mafia ausgehen: «Das ist gefährlich, die Russen sind bei uns aktiv.»

Vier Säulen

Plastisch arbeitete Regli die vier Säulen der nationalen Sicherheit heraus: die Armee, die Polizei, das Grenzwachtkorps und den Bevölkerungsschutz. Der Polizei attestierte er gute Arbeit: «Aber die Polizei hat einen Hauptmangel, sie besitzt keine Reserven. Nach wenigen Tagen Grosseinsatz sind ihre Mittel erschöpft. Dann muss die Armee helfen. In der Schweiz bildet nach wie vor die Armee die strategische Reserve.» Regli warnte vor der Aufweichung des staatlichen



Peter Regli: «Gegen die organisierte Kriminalität und den Terror braucht die Schweiz schärfere Waffen – im Bundesgesetz zur Wahrung der inneren Sicherheit.»

Machtmonopols: «Es gibt tüchtige private Sicherheitsfirmen wie Securitas oder Delta. Aber nicht alle anderen bilden ihr Personal genügend gut aus.»

Als wichtige Akteure in der nationalen Sicherheit der Schweiz nannte Regli: Gewalt-Extremisten, linke Autonome (Antifa),

Revolutionärer Aufbau, Schwarzer Block, Hooligans, Vandalen, Event-Chaoten, kriminelle Banden, Schläfer – und die Medien.

Regli schloss mit einem Wort des deutschen Philosophen Wilhelm Freiherr von Humboldt: «Die Sicherheit ist die Voraussetzung für die Freiheit.» *fo. +*

Cosa Nostra

In Duisburg hat die kalabresische Ndrangheta am 15. August 2007 im Mafiakrieg hart zugeschlagen. Die Cosa Nostra, ein anderer Mafiazweig, koordiniert für die russische Mafia deren Finanzen. Sie führt auch den Kokainhandel. Andere Zweige sind die Camorra und die Sacra Corona Unita. *reg.*

Russische Mafia

Immer umfassender agiert die russische Mafia. Zu ihren «Geschäftsbereichen» gehören der Banken- und Finanzsektor, die Geldwäscherei, der Waffen-, Frauen- und Drogenhandel, der Immobilienhandel und die organisierte Kriminalität. Auch Schweizer Anwälte und Treuhänder sind für die Russen tätig. *reg.*

Kriminelle aus China

Das organisierte Verbrechen aus China konzentriert sich auf die illegale Einwanderung, das Gastgewerbe, die Einfuhr, die Ausfuhr, die Schwarzarbeit, Scheinehen, den Kreditkartenbetrug, die Industriespionage, den Immobilienhandel. In der Schweizer Polizei sprechen zu wenige Chinesisch. *reg.*